

April 2024



## „Antworte, wenn du gefragt wirst“

Das war früher eine Disziplinierungsmethode für Kinder, damit sie am Tisch ruhig sind. Darüber sind wir zum Glück schon lange hinaus. Manchmal scheint es heute eher so, dass wir Antworten bekommen, obwohl wir noch gar nicht gefragt haben: Unwillkürlich kommt mir eine Bilder-geschichte der „Peanuts“ in den Sinn: Kinder laufen mit dem Schild „Jesus ist die Antwort!“ demonstrierend durch die Straße. Am Rand steht Snoopy staunend: „Und was war die Frage?“

Unser Bibelvers für den Monat April zeigt uns, dass wir durchaus antworten sollen, jedoch erst, wenn wir gefragt werden. Das ist gelungene Kommunikation. Nur da, wo eine offene Frage und eine ehrliche Antwort aufeinander-treffen, lernen wir uns zu verstehen. Ohne Frage wird die Antwort zu einem reinen Statement, das meist beim Ge-genüber gar nicht ankommt. Auch sollen wir uns in Frage stellen lassen, nicht nur Wahrheiten und Richtigkeiten von uns geben. Wenn unser Gegenüber uns zu einem ernsthaften Gespräch einlädt, dann können wir antwor-ten, was uns trägt, was und wer uns Hoffnung schenkt, aus der heraus wir leben und handeln. Václav Havel, der tschechische Dichter und spätere Präsident, schrieb:

*„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut aus-*

*geht,*

*sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es*

*ausgeht.“*  
Beispielsweise, wenn es darum geht, Konflikte mit Waffengewalt zu lösen, noch mehr Waffen herzustellen, Waffen in Kriegsgebiete zu liefern, „robuste“ Einsätze zu fordern:

Unsere Vorfahren haben besonders in der Bergpredigt von der Ablehnung der Gewalt durch Jesus und von seiner Forderung nach Feindesliebe gelesen. Sie haben es auf die Fragen ihrer Zeit übertragen und den Dienst mit der Waffe abgelehnt, auch wenn sie auswandern mussten. Wenn ich heute gefragt werde, warum ich gegen Waffen herstellen und damit gegen Waffen liefern bin, dann ist das nicht in einer besseren Verteidigungspolitik oder in einem schnelleren Sieg über den Gegner begründet. Es kommt allein aus dem Evangelium Jesu und seiner Feindesliebe: *Meine Hoffnung ist, dass wir weniger Menschen töten und weniger Feinde haben, wenn wir ohne Waffen miteinander leben.*

„Was ist der Preis?“, werden nun gleich manche fragen? Der Preis, den ich zur Zeit sehe, sind Hunderttausende von Toten in der Ukraine, bereits mehr als 30.000 Tote in Gaza und Tod überall auf der Welt. Alle sind durch Waffen oder andere Gewalt getötet worden. Auch ist die Frage des Preises keine Frage, die ich im Evangelium Jesu finde. Jesus geht den Weg der Liebe, der Versöhnung und der Gewaltlosigkeit. Er selbst findet in den Mächtigen und im Fußvolk viel Unverständnis und wird ans Kreuz genagelt. Doch Gott, der Schöpfer allen Lebens, hält dieses vergeudete Leben Jesu fest in seiner Hand. Jesu Leben ist nicht verloren gegangen, sondern auferstanden. Falls mich jemand fragen sollte: Mich erfüllt die Hoffnung in Jesus Christus auf sinnvolles Leben hier auf Erden und auf göttliche Geborgenheit in Ewigkeit.

Bernhard Thiessen

## Bericht aus dem Gemeinderat

---

Auch diesen ersten Mittwoch im März kamen wir als Gemeinderat wie gewöhnlich zusammen – dieses Mal aber wieder in größerer Runde (8 Teilnehmer).

Wie beim letzten Mal, thematisierten wir auch diesmal wieder die geplanten Besuche zwischen den VDM-Gemeinden (im Rahmen der VDM-Besuchsstaffel):

Der Besuch der Gemeinde Leer/Oldenburg bei uns (geplant für 19.-21.04.) muss leider aufgrund mangelnder Beteiligung der Gemeinde Leer/Oldenburg an diesem Wochenende abgesagt werden. Wir sind aber gerade bezüglich eines Ersatztermins im Oktober/November mit der Gemeinde in Abstimmung und hoffen, dass der Besuch nur aufgeschoben und nicht aufgehoben ist.

Bezüglich unseres Besuches in Neuwied (05.-07.07.) wird unsere Planung konkreter. Wir planen per Bahn anzureisen und wollen Mitte April die Bahntickets für die erste Gruppe von Anmeldungen buchen, um evtl. noch Tickets zum Sparpreis zu ergattern. Anmeldungen (per E-Mail an Ulrike; ustobbe@web.de) sind natürlich auch darüber hinaus gerne gesehen.

Außerdem haben wir das Thema Friedenserklärung 2.0 nochmal weiterverfolgt. Der Gemeinderat plant die zugehörigen Themen und Aspekte wie z. B. Konflikte/Generationskonflikte innerhalb der Gemeinde im Rahmen künftiger Gemeinschaftssonntage zu besprechen.

Um euch zukünftig eine längerfristige Planung über unsere Gemeindeveranstaltungen zu ermöglichen, wird der Gemeinderat ab sofort 2-mal im Jahr eine Terminvorschau für die folgenden 6 Monate im Gemeindebrief veröffentlichen. Die erste Terminvorschau findet ihr schon in diesem Gemeindebrief.

Zu Guter Letzt: Für den 21.04. hatten wir anlässlich des Besuches der Gemeinde Leer/Oldenburg nach dem Gottesdienst einen Gemeinschaftssonntag mit Grillen geplant. Da dieser Besuch erstmal verlagert ist, möchten wir das Grillen gerne auf den 28.04. (nach der Gemeindeversammlung) verschieben. Die Gemeindeversammlung ist ja immer gut frequentiert und wir hoffen, dass so vielleicht noch ein paar mehr Leute als sonst mit dabei sein können. Wir freuen uns auf euch!

Im Namen des Gemeinderates Niklas Flex



## **Ein kleiner Ausblick bis zum Sommer....**

---

Im Gemeindebrief werden immer die Termine für den Monat veröffentlicht, aber manchmal plant man/frau gerne weiter im Voraus. Von daher hier schon mal eine Übersicht über einige besondere Termine und Gottesdienste bis Sommer 2024:

03. - 05.05.2024 VDM Freizeit in Münster (Anmeldung ist schon abgeschlossen, einige aus der Gemeinde fahren hin, am Sonntag ist „normal“ Gottesdienst im Menno-Heim)
- 19.05.2024 Pfingstgottesdienst mit Kindersegnung
- 26.05. 2024 Gottesdienst mit B. Thiessen und evtl. Familie Rempel aus Kanada
- 02.06. 2024 12:00 Uhr (!! ) Ökumenischer Gottesdienst im Bäkepark anlässlich der Steglitzer Festwoche
- ACHTUNG: Kein Gottesdienst im Menno-Heim!
05. - 07.07. Anlässlich der Besuchsstaffel der VDM – Gemeinden fahren wir nach Neuwied.
- ACHTUNG: Kein Gottesdienst im Menno-Heim, aber es gibt die Möglichkeit online am Gottesdienst in Neuwied teilzunehmen!

## **Bärbel Schultz 6. Januar 1937 – 4. Februar 2024**

---

Diakonin der Berliner Mennoniten-Gemeinde

Am 11. März 2024 haben wir im Menno-Heim Abschied genommen von unserer Diakonin Bärbel Schultz, die im Alter von 87 Jahre starb. Etliche aus der Familie aus der Nähe von Dresden, aus Leipzig und aus Suhl kamen, Gemeindeglieder waren da und die Freunde aus der iranischen Gemeinschaft. Der Gemeindesaal war voll. Pastorin Nicole Witzemann leitete die Trauerfeier und erinnerte zusammen mit Helga Köppe und Bernhard Thiessen an Bärbels Leben. Zur Nachfeier war der Kaminraum bereits von Kerstin Flex und ihren Helferinnen gastfreundlich vorbereitet. Hier konnten nach dem Gottesdienst noch viele Erinnerungen an Bärbel ausgetauscht werden. Geboren wurde Bärbel Schultz in Berlin. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Weinböhla in der Nähe von Meißen/Sachsen. Sie wurde evangelisch getauft und konfirmiert. Nach der Oberschule machte sie eine Ausbildung zur Chemielaborantin bevor sie zum Studium der Mikrobiologie nach Greifswald ging. Ihr Berufsleben verbrachte sie in Berlin und arbeitete gewissenhaft in einem Krankenhauslabor.

„Du bringst Dich und uns in Gefahr, wenn Du immer in die Kirche rennst!“, warf Bärbels Vater ihr vor unter dem Eindruck des streng anti-kirchlichen Regimes der DDR. Doch das hielt Bärbel nicht davon ab, schon als 17-Jährige 1954 zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Leipzig zu fahren. Auch hielt sie Kontakt zur evangelischen „Jungen Gemeinde“ und später als Studentin zur Evangelischen Studentengemeinde. In Berlin lernte sie die Niederländische Ökumenische Gemeinde kennen. Die mennonitische, niederländische Pastorin Christine Weaver, die in der NÖG arbeitete, nahm Bärbel mit zur Mennoniten-Gemeinde in der DDR. Kaum war sie dort und fand Interesse an den Menschen, da wurde sie schon gefragt, ob sie nicht die Kasse übernehmen wolle. Das größte Ereignis damals war wohl die Fahrt zur Mennonitischen Weltkonferenz 1984 nach Straßburg. „Es war wie im Traum, als wir über die Grenze nach Westberlin kamen und dann nach Straßburg

führen,“ erinnerte sich Bärbel. Sie nutzte die Gelegenheit gleich, um weiter nach Holland zu fahren und Christine zu besuchen.

Nach dem Niederringen der Mauer reiste Bärbel sehr viel und machte unzählige Fotos auf weiteren fünf Weltkonferenzen, auf Frauentagungen, Gemeindetagen und auch bei privaten Reisen. Bärbel war genügsam, interessiert und offen für andere Menschen. So lernte sie vor vielen Jahren Homayoun und seine iranischen, engagierten Freundinnen und Freunde kennen. Oft war sie mit ihnen unterwegs, einmal sogar in Washington, USA, wo sie zwei Monate vor der Botschaft für Menschenrechte demonstriert haben.

Nach dem Zusammengehen der beiden Mennoniten-Gemeinden Ost und West kam Bärbel Schultz jeden Sonntag zum Gottesdienst ins Menno-Heim und bis Ende 1998 auch in die Schwedter Straße. Sie war Delegierte der Gemeinde in verschiedenen regionalen und überregionalen Gremien: im Hilfswerk, bei Menndia, beim MFB, in Niedergörsdorf, im Café Abraham, im Café Tandem, bei Veranstaltungen im Kiez ... . Auch hat sie praktische Integrationsarbeit bei Spätaussiedlern und deren Kindern geleistet. Als Diakonin der Gemeinde besuchte sie alte, kranke und schwache Gemeindeglieder. In würdevoller und dankbarer Weise haben sich viele bei der Nachfeier an Bärbel Schultz erinnert.

Die Beisetzung der Urne findet auf dem Mennoniten-Friedhof in Hamburg-Bahrenfeld, Holstenkamp 80/82 am 2. April um 13:30 Uhr statt.

Bernhard Thiessen mit Helga Köppe und Nicole Witzemann



## **Bericht des Vorstands für 2023**

---

Nachdem Anfang des Jahres 2023 die Corona-Fallzahlen stetig sanken, konnten wir endlich (schrittweise) die gemeindeinternen Corona-Maßnahmen lockern und nach und nach zu einem „normalen“ Gemeindealltag zurückkehren. Unser Online-Angebot (Gottesdienste sowie Gemeinderat) haben wir bis heute trotzdem aufrecht erhalten. Um wieder mehr Gemeinschaft genießen zu können, etablierte der Vorstand die Gemeinschaftssonntage, welche vermehrt im letzten Jahr und meistens in Kombination mit einem kleinem „Grillfest“ stattfanden.

Außerdem stimmten wir als Gemeinde auf unserer letzten Gemeindeversammlung (April 2023) mehrheitlich für die Verlängerung der Pastorenstelle unserer Pastorin Nicole Witzemann, sodass der Vorstand ihren Vertrag folglich für drei weitere Jahre verlängerte.

Weitere relevante Themen, die den Vorstand im letzten Kalenderjahr beschäftigten, waren die folgenden:

Der Bauantrag wurde Anfang Februar durch Torsten Seefeldt verlängert und ist nun bis Februar 2025 gültig. Auch wenn ein Bauvorhaben aufgrund der aktuellen Situation am Finanzmarkt sowie im Baugewerbe wenig sinnvoll erscheint, halten wir uns aktuell dennoch die Option offen.

Im Februar 2023 durften wir die VDM als Mieter eines Büroraumes in den Räumlichkeiten unseres Menno-Heims begrüßen. Dafür musste der Kinderkeller zunächst renoviert werden, bevor dieser vom neuen VDM-Team als Büro genutzt werden konnte. Die Renovierungsarbeiten wurden von Dennis und Kerstin Flex durchgeführt – nochmal ein großes Dankeschön vom Vorstand an die Beiden.

Da auch am Finanzhaushalt unserer Gemeinde die Inflation nicht spurlos vorbeigeht (z. B. steigende Strom- und Gaspreise), mussten wir zu Beginn des Jahres unsere Spendenempfehlungen für die Nutzung des Menno-Heims zu Tagungszwecken sowie für Übernachtungsgäste anpassen. Zum 31.12.2023 betrug die Mitgliederzahl 85 Gemeindeglieder.

Weiterhin hatten wir im Jahr 2023 den Tod dreier Gemeindeglieder zu betrauern:

Klaus Ewert verstorben am 08.03.2023, Wolfgang Chevallier verstorben am 09.03.2023 sowie Wolfgang Schultz verstorben am 24.06.2023.

Abschließend gilt unser großer Dank allen Gemeindegliedern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung (von predigen bis Kaffee kochen) unser Gemeindeleben erst ermöglicht haben.

Berlin, den 10. März 2024

Im Namen des Vorstands Niklas Flex

## **Bericht für die Gemeindeversammlung April 2024 von Bernhard Thiessen**

### **Projekt: Mennoniten in der DDR**

Beim Gemeindetag im Mai 2023 in Neuwied konnte die Ausstellung „Mennoniten in der DDR“ in vollem Umfang in einem Gemeindesaal der Stadtkirchengemeinde gezeigt werden, dazu gab es verschiedene Veranstaltungen. Beispielsweise eine Podiumsdiskussion bei der wir versuchten, Erkenntnisse und Handlungsweisen aus der gewaltlosen, friedlichen Revolution der DDR 1989 für heute zu gewinnen.

Besonderes Highlight war die Premiere des Films „Gemeinde unter Beobachtung – Pastor Knuth Hansen und die Mennoniten in der DDR“, anschließend diskutierten Zeitzeugen, darunter waren auch viele aus unserer Berliner Mennoniten-Gemeinde. Es handelt sich um einen Dokumentarfilm mit historischen und aktuellen Interviews, 42 min, Hamburg/Berlin 2023 von Thomas Schamp und Bernhard Thiessen. Im ersten Teil wird über die Situation der Mennoniten-Gemeinde in der DDR nach dem Bau der Berliner Mauer 1961 berichtet. Im zweiten Teil geht es um die Tätigkeit von Pastor Hansen und seine Verwicklungen in den SED-Staat, besonders um den Literaturschmuggel in die UdSSR zu beobachten.

Im Verlaufe des Jahres 2023 wurden sowohl Ausstellung als auch Film zusätzlich gezeigt:

#### **Die Ausstellung:**

in der englischen Version im Kauffman-Museum, North Newton, Kansas, USA, 17. bis 21. Mai 2023 und in der Eastern Mennonite University, Harrisonburg, Virginia, USA, bei der III. Global Peace Conference und Festival vom 15. bis 18. Juni 2023

in der deutschen Version in der Mennonitengemeinde Kohlhof, Pfalz, vom 22. bis 27. Oktober 2023, mit einem Studientag in einer Ev. Kirchengemeinde in Speyer

#### **Der Film**

bei den AMG-Studientagen auf dem Thomashof, bei Karlsruhe, (10.10.2023)

auf dem Kohlhof bei Ludwigshafen (26.10.2023),

im Menno-Heim, Berlin-Lichterfelde (29.10.2023)

in der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Alt-Köpenick (19.11.2023)

Im Sommer 2024 sollen sowohl Film als auch eine überarbeitete 2. Auflage des Ausstellungskatalogs diesmal als E-Book in zwei verschiedenen Verlagen publiziert und damit erwerbbar werden.

Das Projekt geht weiter. Für nähere Informationen bitte an Bernhard Thiessen wenden oder auf der Website nachschauen: [www.mennoniten-ddr.de](http://www.mennoniten-ddr.de)

# MJN IM APRIL MIT BLICK IN DEN SOMMER

## KINDER SOMMERFREIZEIT

Wusstest du, dass Liebe mehr ist als Herzen, Valentinskarten und ein warmes, kuscheliges Gefühl? In diesem Jahr werden wir uns in der Sommerfreizeit auf das Jahresthema "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe" konzentrieren und erforschen was es bedeutet, die Liebe in unserem Alltag zu leben. Dabei sollten viel Singen, Spielen, und Herumtollen auch nicht fehlen!



21. bis 26. Juli



von 6-13 Jahren



Georgsmarienhütte  
(Nähe Osnabrück)



300 €



ALLE FREIZEITEN  
& ONLINE  
ANMELDEFORMULAR

## JUGEND SOMMERFREIZEIT

Die Jahreslosung dieses Jahr heißt "Alles was ihr tut, geschehe in Liebe."

Und auch in so vielen anderen Bibelversen geht es um Liebe wie bspw.

"Liebe deinen Nächsten wie dich selbst". Wir wollen uns diesen Sommer mit den verschiedensten Formen der Liebe in und außerhalb der Bibel beschäftigen, über unsere eigenen Erfahrungen sprechen und uns über unseren Glauben austauschen.



20. bis 30. Juli



Friesland, NL  
Abfahrt ab Gemeinde Krefeld



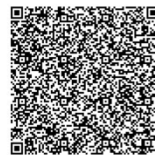
490 €



ab 14 Jahren

Liebe Familien,  
beantwortet gerne die nachfolgende Abfrage, damit wir unsere **Adressdatei** aktualisieren können. Dazu könnt Ihr über den QR-Code eine Mail generieren und darin Eure aktuellen Kontaktdaten und Kommunikationspräferenzen angeben.  
Vielen Dank!

**IMPORTANT!**  
BITTE MELDET EUCH  
ZUR JUGEND-SOMMER-  
FREIZEIT SOBALD WIE  
MÖGLICH AN.



Weitere Infos: [www.mjn-mennoniten.de](http://www.mjn-mennoniten.de)

Du hast Fragen oder Ähnliches? Melde dich bei Noa Fechner: [noa@mjn-mennoniten.de](mailto:noa@mjn-mennoniten.de)

Deine JK-Mias: Niklas Mekelburger, Eva Quiring, Dominique Muller: [mias@mjn-mennoniten.de](mailto:mias@mjn-mennoniten.de)

Anmeldungen & Infos: [info@mjn-mennoniten.de](mailto:info@mjn-mennoniten.de)



## Termine im April 2024

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindeveranstaltungen- sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen: 0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;  
Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken  
<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>**

Di 02.04.	13.30 Uhr	Urnenbeisetzung von Bärbel Schultz auf dem Mennonitenfriedhof in Hamburg
Mi 03.04.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 07.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst– Ltg.: Nicole Witzemann
Fr 12. – Sa 13.04.		VDM Mitgliederversammlung in Krefeld
So 14.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst– Ltg.: Ulrike Sobbe
	12.00 Uhr	Treffen der jungen Erwachsenen
So 21.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst– Ltg.: Nicole Witzemann
Sa 27.04.	11 - 15 Uhr	Mitgliederversammlung von MennDia in Frankfurt
So 28.04.	10.00 Uhr	Andacht - Ltg.: Nicole Witzemann anschl. Gemeindeversammlung anschl. Gemeinsames Grillen im Garten

## Vorschau auf Mai 2024

So 05.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe
-----------	-----------	----------------------------------

Das Monatslied für April ist Nr. 143 „Geht Gottes Weg“.

Die Kollekten erbitten wir an den ersten 4 Sonntagen für unsere Gemeinde, Karfreitag für die diakon. Arbeit und am Ostersonntag für „Pastor für Berlin“.

### Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde  
IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100